

Ruf nach Debatte über Friedensplatz

Neugestaltung – Agenda-Themengruppe „Stadt-Gestalt“ sieht Planungsmängel – „Ungünstige Proportionen“

Eine „Visitenkarte der Stadt“, so Baudezernent Dieter Wenzel, soll gründlich umgestaltet werden – darüber ist sich die Kommunalpolitik weitgehend einig. Auch ein Entwurf für die Erneuerung des Friedensplatzes, denn um den geht es, ist bereits im Stadtparlament mit großer Mehrheit gebilligt worden (wir haben mehrfach berichtet).

Nun aber erhält die Fraktion Uffbasse, die im vergangenen Herbst als einzige die Pläne vernehmbar kritisiert hatte („wieder soll eine Fläche zubetoniert werden“), Unterstützung: Die „Themengruppe Stadt-Gestalt der Lokalen Agenda 21“ hat sich zu Wort gemeldet. In ihrer Stellungnahme zur Friedensplatz-Neugestaltung listet die elfköpfige Gruppe zahlreiche Unzulänglichkeiten auf, die nach ihrer Ansicht beim angenommenen Entwurf des Planungsbüros „Werk-Stadt“ bestehen.

„Es fehlt ein stimmiges Gestaltungs-Programm“

An drei Hauptpunkten werde die Kritik festgemacht, erläutert der Sprecher der Themengruppe, Friedhelm Kühn. So seien die Funktionen des Friedensplatzes nicht geklärt: Ruhezone, Spielbereich, Festplatz? Heinerfest und Schlossgrabenfest seien im Ent-

wurf gar nicht berücksichtigt. Zudem fehle generell ein „übergeordnetes stimmiges Gestaltungs-Programm“ im Umfeld des Schlosses, das etwa einheitliche Merkmale und Details festlegt.

Kritikpunkt zwei betrifft die räumliche Gliederung des Friedensplatzes: Dieser werde laut Entwurf in vier Teilbereiche längs gegliedert – durch Stufen, Lampen- und Baumreihen. Dadurch entstünden auf dem ohnehin langgezogenen Platz „ungünstige Proportionen“.

Schließlich bemängelt die Themengruppe, dass über die Gestal-

tung der zentralen Fläche und „Visitenkarte“ keine öffentliche Diskussion geführt worden sei. Die solle dringend nachgeholt werden, um Fehler der Vergangenheit bei der Stadtgestaltung nicht zu wiederholen. Die Stadt solle zu einer Podiumsdiskussion oder Bürgerversammlung über die Zukunft des Friedensplatzes einladen, regt Kühn an.

In der zweiseitigen Stellungnahme, die an Dezernent Wenzel, Oberbürgermeister Walter Hoffmann und Umweltstadtrat Klaus Feuchtinger verschickt wurde, finden sich noch zahlreiche De-

tail-Anmerkungen – von der „zu schwachen“ Beleuchtung über unschöne Garagen-Notausgänge bis zum Café „Das Waben“ („Sehr hässlich sind die zur Zeughausstraße gewendeten technischen Einrichtungen, die der sichtbaren Straßenfront eine Hinterhof-Atmosphäre geben.“) Reaktionen aus dem Magistrat gebe es bisher nicht, berichtet Kühn.

Auch zur Umgestaltung des Karolinenplatzes hatte die elfköpfige Themengruppe eine Stellungnahme abgegeben. Darin wird insbesondere die neue Darmbachrinne kritisch bewertet: Sie

wirke „als Hindernis, schlimmstenfalls als Fallgrube“ und schränke die Nutzbarkeit des Platzes ein. Im Umfeld gebe es andere Missstände, die vorrangig beseitigt werden sollten: etwa das leere, hässliche Betonbecken an der Einfahrt zur Schlossgarage.

Gegenposition zu anderer Agenda-Gruppe

Mit ihrer kritischen Position zum Darmbachgerinne stellt sich die Stadtgestaltungs-Gruppe gegen eine andere Themengruppe unter dem Agenda-Dach: „Wasser in der Stadt“ macht sich für die vollständige Offenlegung des Darmbachs stark.

Die Gruppe „Stadt-Gestalt“ hat sich im vergangenen Jahr formiert. Bausünden würden in der Stadt lebhaft diskutiert, aber meist erst im nachhinein, sagt Kühn über den Leitgedanken: „Wir wollen kritische Stimmen schon vorher einfangen, um das Thema Stadtgestaltung öffentlich zu machen. Unser Ziel ist eine öffentliche Diskussion mit Planern und Architekten.“

Der Sprecher selbst ist gelernter Wirtschaftsingenieur, seit Jahren in der Baustoffbranche tätig; unter seinen Mitstreitern sind Architekten, Stadt- und Verkehrsplaner, aber auch interessierte Bürger aus anderen Bereichen. db



Der Entwurf für die Neugestaltung des Friedensplatzes: Durch eine andere Pflasterung soll darauf ein „Platz im Platz“ entstehen. Stufen, eine Baum- und eine Laternenreihe verstärken die Längsgliederung.